Ausgabe Oktober/November 2016

einBlick

in die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion 2
Nachgedacht 3
Kurz notiert 4
Mitgliedervers. Diakonie / Statistik 5
Geschenke mit Herz 6–7
Krippenspielkinder gesucht 7
Für Kinder 8
Für Konfis 9
Christl.-musl. Wochenausklang 9
Konzerte 11
Lebendiger Adventskalender 12
Glaubenskurs 13
Gottesdienste 14–17
Terminübersicht 18–19
Grüner Gockel 20–21
Abschied 22
Senioren / Trauergottesdienst 23
Reformation 24–27
Diakonie 28–29
Saransk 30–31
Freud und Leid 32
Geburtstage 33
Gruppen und Kreise 34–35
Wir sind für Sie da! 36

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion
Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck
GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Titelfoto
www.gemeindebrief.de

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Dez./Jan. 07.11.2016

Der Herbst ist da ...

Blickt man momentan aus dem Fenster, kann man die Natur in ihren schönen, bunten Farben wahrnehmen. Der Sommer hat sich merklich verabschiedet und es ist Herbst geworden!

Diese Zeit nennt man oft „Übergangszeit“. Die Natur stellt sich auf den Winter ein: Tiere suchen sich ein Winterquartier und legen Vorräte an, der Garten schenkt uns noch einmal Obst und Gemüse während die Blätter fallen und es kühler wird. Auch in uns bewegt sich etwas: es findet ein Übergang in eine andere Zeit statt. Eine Zeit der Ruhe, Brachzeit, Zeit um Abschied zu nehmen, Zeit für einen Rückblick, Ausblick und für Dankbarkeit. Anhand des Jahreskreises und des Kirchenjahres mit den jeweiligen Festen wird dies unterstrichen.

Diese Zeit lädt uns ein, still zu werden, Rückschau zu halten, zu erkennen und zu danken! Erntedank: Rückschau auf unsere „Ernte“, auch im übertragenen Sinne und die Überlegung, wie gehe ich persönlich mit meinen Erträgen um und was passiert mit dem Ausgesonderten, dem Nicht-Guten? Für Was bin ich dankbar und wie zeige ich das? Am Reformationsfest kann ich auf meine Quellen blicken, von denen ich lebe und von denen ich herkomme und auf die Vorbilder, die vor uns gelebt haben. Rückschau auf meinen Weg, den ich bisher zurückgelegt habe und die Frage wie er weitergehen soll bietet der Buß- und Bettag. Ein Blick auf die Vergangenheit und ein Erinnern an die Menschen, die schon von uns gegangen sind (Ewigkeitssonntag).

So endet das Kirchenjahr! Doch jedem Ende wohnt ein neuer Anfang inne. So ist es im Jahreskreis, im Leben, in unserem Glauben und auch in der Natur. Und diesem Fluss dürfen wir uns hingeben und darauf vertrauen, dass wir auf unserem gesamten Lebensweg von Gott begleitet werden und nie tiefer fallen können als in Gottes Hand.

Gott sei Dank!

Ihre Jugendreferentin
Carmen Dornberger

Kirchenvorstand auf Klausurtagung
Der Kirchenvorstand wird sich vom 21.-23.10.2016 in Neumarkt Zeit nehmen, um die Gemeinschaft untereinander zu vertiefen und wichtige aktuelle Fragen des Gemeindelebens zu besprechen. Der Neubau des Gemeindehauses und der Kindertagesstätte wird sicherlich Zeit in Anspruch nehmen, aber auch die Planung für 2017 und weitere Themen.

Termin der nächsten **Kirchenvorstandssitzung:** 14.11.
Die Sitzung ist öffentlich und findet ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste
feiern wir am 16.10., 06.11. und 04.12.2016, sowie 15.01., 05.02. und 19.03.2017 jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird.
Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 100.- Euro berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Elternabende der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
Wir laden alle Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich zu zwei Elternabenden ein. Dabei wird es nicht um Ihre Kinder, sondern um Ihre eigenen Erfahrungen mit Kirche und Glauben gehen. In angenehmer Atmosphäre werden wir uns an die eigene Konfirmandenzeit zurückerinnern und überlegen, welche Bedeutung sie noch heute für uns hat.
Der erste Abend findet am **Montag, 17.10. um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum** statt!
Der nächste Termin ist der **21.11.** – Treffpunkt ebenfalls **um 20.00 Uhr, allerdings in der Kirche St. Matthäus!** Natürlich erhalten Sie noch eine schriftliche Einladung! Wir freuen uns auf Sie!

St. Matthäus am Heroldsberger Adventsmarkt
Auch dieses Jahr wird sich unsere Kirchengemeinde am Heroldsberger Adventsmarkt beteiligen. Dazu brauchen wir wieder Unterstützung, um den Stand kontinuierlich zu besetzen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn sie gerne mittun möchten, oder schauen Sie vorbei! Der Erlös kommt dem Neubau des Kindergartens zugute!

Mitgliederversammlung des Diakonievereins

Herzliche Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonievereins

am Samstag, 12. November um 14.30 Uhr
im Saal des evang. Gemeindezentrums, Spindäckerstr. 6!

Wir berichten über die aktuellen Entwicklungen des Vereins und seiner Einrichtungen, beschließen die Jahresrechnung 2015 und den Haushaltsplan für 2017. Außerdem erhalten Sie aktuelle Berichte über die Veränderungen und Entwicklungen in unserem Verein. Die Einladung mit der Tagesordnung wird an die Mitglieder versandt!

Fast 80.000 Kirchenaustritte in Bayern

– Zahl nimmt ab –

Fast 80.000 Menschen in Bayern sind im vergangenen Jahr aus der evangelischen und katholischen Kirche ausgetreten. 24.914 Mitglieder kehrten der evangelischen Kirche den Rücken, 53.318 der katholischen, wie eine Auswertung der Zahlen der bayerischen Landeskirche und der bayerischen Bistümer ergab. Demgegenüber stehen insgesamt 5.360 Eintritte und Wiederaufnahmen sowie 73.436 Taufen.
Die Zahl der Austritte ist allerdings rückläufig: Im Jahr 2014 waren es noch 28.401 Austritte aus der evangelischen Kirche, wie die Landeskirche mitteilte. Rund 3.000 Menschen traten in die evangelische Kirche ein, ähnlich viele wie bereits in den Jahren zuvor. Auch die Zahl der Trauungen schwankt nur leicht von Jahr zu Jahr: 2015 wurden 5.891 Paare getraut (2014: 5.890, 2013: 5.660). Steigende Zahlen verzeichnet die Landeskirche hingegen bei Bestattungen, Taufen und Ehrenamtlichen: Im vergangenen Jahr wurden 27.753 Menschen bestattet (2014: 26.167) und 21.800 Menschen getauft (2014: 21.567); 157.769 Personen betätigten sich im vergangenen Jahr ehrenamtlich (2011: 148.412). Insgesamt gibt es rund 2,4 Millionen Protestanten im Freistaat und rund 6,6 Millionen Katholiken.

Statt Weihnachten im Schuhkarton – Geschenke mit Herz

Viele Jahre haben wir die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ unterstützt und daran teilgenommen. Nach wie vor teilen wir auch die Zielrichtung und Absicht dieser Aktion, aber die Bedingungen für die Teilnahme haben sich so verändert, dass wir Sorge haben, auch weiterhin genügend Menschen zu finden, die Freude daran haben ein Geschenkpaket zu packen. Daher haben wir entschieden, uns einer anderen Aktion anzuschließen, die eine ähnliche Zielrichtung hat und über eine ebenso gute Logistik verfügt: Die Aktion „Geschenke mit Herz“ der Hilfsorganisation humedica.

Sie kennen die Aktion sicherlich vom Bayerischen Rundfunk und der Aktion Sternstunden.

humedica e. V. mit Hauptsitz in Kaufbeuren (Bayern) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, die seit ihrer Gründung im Jahr 1979 in über 90 Ländern unserer Erde humanitäre Hilfe leistete. Ziel der Arbeit von humedica ist es, Menschen zu helfen, die durch Katastrophen oder strukturelle Armut in Not geraten sind. Neben dem Schwerpunkt auf medizinischer Not- und Katastrophenhilfe, engagiert sich humedica auch im Bereich der Versorgungshilfe, der Familienpatenschaften sowie in langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit.

humedica versteht sich als ein Werk, das im Glauben an Gottes freundliche Zuwendung auf seine Führung vertraut. Es ist ihnen wichtig, dass sie als christliches Werk sowohl Christen als auch Nicht-Christen eine Plattform bieten, Menschen zu helfen. Aus der Liebe zum nahen und fernen Mitmenschen verpflichten sie sich, ihr Bestes zu geben.

Im Jahr 2003 wurde die Weihnachtspäckchen-Aktion „Geschenk mit Herz“ gestartet. Jedes Jahr unterstützen hunderte engagierte Privatpersonen, Unternehmen,

Kindergärten und Schulen bayernweit die Aktion und ermöglichen zehntausenden Kindern eine besondere Weihnachtsüberraschung.
Das Prinzip ist denkbar einfach: Alte Schuhkartons werden mit farbigem Weihnachtspapier beklebt und mit kleinen Präsenten gefüllt, über die sich entweder ein Mädchen oder ein Junge freut. Ihr gepacktes Geschenk können Sie anschließend im evangelischen Pfarramt abgeben. Die liebevoll gepackten „Geschenke mit Herz“ werden nach Abholung im Lager der humedica-Zentrale in Kaufbeuren von ehrenamtlich arbeitenden Helfern sortiert und schließlich verschickt, um pünktlich zu Weihnachten einem Kind eine große Freude zu machen.

Falls Sie nicht die Gelegenheit haben selbst ein „Geschenk mit Herz“ zu packen, packt humedica gerne für Sie ein liebevolles Päckchen für eine Geldspende von 12 Euro pro Paket.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.geschenk-mit-herz.de/
Wir werden im Oktober an die Grundschule und die Kindergärten Flyer verteilen. Darin werden die Aktion und alles Wichtige zum Päckchenpacken beschrieben. Abgabeschluss im Pfarramt ist der 11.11.2016!
Es wäre toll, wenn Sie erstmalig oder zum wiederholten Male mitmachen würden!
Viele Grüße
Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

Krippenspielkinder gesucht

Hallo Kinder, aufgepasst! Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit euch ein Krippenspiel einüben, das wir dann am Heiligen Abend aufführen werden. Herzliche Einladung an Kinder ab 7 Jahren, die Freude am Theaterspielen und Musizieren haben. Wichtig ist, dass Du regelmäßig bei den Proben dabei sein kannst.
Wir treffen uns das erste Mal am Freitag, 28. Oktober von 16.30 – 17.30 Uhr in der Kirche St. Matthäus.

Falls Du an diesem Termin nicht kommen kannst, aber trotzdem Lust hast mitzumachen, dann gib bitte im Pfarramt Bescheid! Wir suchen auch Erwachsene, die die Probenzeit begleiten und mit den Kindern einzelne Szenen einüben.
Fragen und Informationen bei Pfarrer Steuer, Tel. 5180659

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 9. Oktober und 13. November
jeweils um 10.30 Uhr

im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Andrea Melzl, Tel.: 733 09 52

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder ....

Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.
Wir treffen uns um **15.45 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.45 Uhr wieder zurück.
Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 11.10., 8.11. und 13.12.

Ich freue mich auf euer Kommen.
Steffi Horn (Tel.: 0911 5690990)

Herzliche Einladung zum Entdeckertag!

Alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren und ihre Familien sind am **01.10.16** ganz herzlich zum Entdeckertag ins evang. Gemeindezentrum, Spindäckerstr. 6 in Heroldsberg eingeladen.

Unter dem Motto „Unsere Welt – Gottes bunte Schöpfung“ wollen wir **zwischen 15.00 und 17.30 Uhr** die Natur entdecken, von Gottes wunderbarer Schöpfung hören, gemeinsam singen, essen und auf unterschiedliche Weise unsere Kreativität ausleben.
Wichtig: Bitte unbedingt wetterfeste Kleidung anziehen/mitbringen, die schmutzig werden darf!
Anmeldung unter:
0178 1415285 bei Sabina Rüger oder
0176 48638287 bei Carmen Dornberger

Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich immer am 2. Wochenende des Monats.

09.10.: Drachen-Herbst-Wanderung

13.11.: gemeinsamer Ausflug zum Marionettentheater „Märchenzelt“ im Cramer Klett Park

11.12.: Adventsgrillen

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!
Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Konfirmandenfreizeit

Freuen dürfen sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden schon auf die Konfirmandenfreizeit. Sie fahren gemeinsam mit den Konfi-Tutoren und dem Team der Hauptamtlichen vom **7.-9. Oktober 2016** ins EC-Freizeitheim Oberschlauersbach. Thematischer Schwerpunkt wird das Abendmahl sein, doch daneben gibt es noch genügend Zeit für Sport und Spiel.

Christlich – Muslimischer Wochenausklang

mit Pfr. Firnschild-Steuer, G. Feitl, Ahmad Asmar

Sonntag, 2. Oktober 2016

um 20.00 Uhr in St. Matthäus

Auf syrische Musik, biblische Texte und Suren des Koran hören, gemeinsam singen und beten, mit Gottes Segen in den Abend gehen.

Herzliche Einladung zum

Konzert mit Con Fuoco

Sonntag, 23. Oktober 2016 um 18.00 Uhr in St. Matthäus

Die fünf Musiker Celine Wilke, Matthias Merzbacher, Sibylle Geisler, Volker Felgenhauer und Jakub Horacek haben sich in diesem Jahr für recht seltene und außergewöhnliche Werke entschieden.
Sie hören an diesem Abend das 2. Streichquartett von Bohuslav Martinu (1890-1959), zwei Sätze für Streichquintett von Alexander Zemlinsky (1894-1896) und das 3. Streichquartett op.38 „ Variationen auf das Ende der Welt“ von Volker Felgenhauer.
Der Eintritt ist frei.

Konzert für Trompete, Violine, Viola und Orgel

Werke von Barock bis Modern

Sonntag, 6. November 2016
um 17.00 Uhr in St. Matthäus

Die drei Heroldsberger Musiker Celine Wilke, Violine, Katharina Liebster-Klakow, Viola, und Cornelius Liebster, Trompete, sowie der Erlanger Organist Erich Staab entführen Sie auch dieses Jahr in die vielfältige Klangwelt der Musik vom Barock bis zur Moderne. Lassen Sie sich von den abwechslungsreichen Klangfarben überraschen!

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Lebendiger Adventskalender 2016

Liebe Gemeindeglieder von St. Matthäus, liebe Freunde, liebe Heroldsbergerinnen und Heroldsberger,
auch in diesem Jahr soll die Idee vom „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Gemeinde umgesetzt werden. Jeder Abend in der Adventszeit wird auf eine besondere und einzigartige Weise gestaltet. Vielleicht haben auch Sie Lust, vor der eigenen Haustür eine kleine „Adventsfeier“ zu gestalten? Es geht nicht um ein aufwendiges Programm!!!
Die kleine Adventsfeier soll nicht länger als ca. 15 Minuten dauern.
Die Inhalte sind frei gestaltbar: z.B. Lieder singen, die Kerzen des Adventskranzes entzünden, eine kurze Geschichte oder über das weihnachtliche Brauchtum erzählen, ein Fenster dekorieren und erläutern, eine kleine Andacht halten, mit Instrumenten musizieren, beten. Den Charakter des „Adventstürchens“ bestimmen die Gastgeber.
Der lebendige Adventskalender soll allen viel Freude bereiten und einen Moment der Besinnung und Begegnung schenken.
Familien mit Kindern sind besonders angesprochen, aber auch Ältere und Einsame können die gemeinsame Feier, die jeden Abend um 18.00 Uhr vor einem anderen Haus beginnt, genießen. Weder Kirchenmitgliedschaft noch andere soziale Beziehungen spielen bei der Teilnahme als Gastgeber oder Besucher eine Rolle.

Jetzt brauchen wir nur noch Menschen, die Lust und Freude an dieser Aktion haben. Bitte melden Sie sich im evangelischen Pfarramt oder bei Pfarrer Steuer.
Wenn wir alle Tage verteilt haben, werden wir mit der Aktion an die Öffentlichkeit gehen und die Verantwortlichen für den jeweiligen Tag mit der Adresse veröffentlichen.
Noch Fragen? Weitere Infos und Anregungen gibt es hier:
www.lebendiger-adventskalender.de oder Sie rufen uns an!
Über Ihre Rückmeldung bis 28.10.16 freut sich schon Ihr
Pfr. Klaus Firnschild-Steuer, Tel: 5180659
Mail: pfarramt.heroldsberg@elkb.de

Dem Leben auf der Spur

Spuren suchen und finden – darauf sind wir unser Leben lang angewiesen. Auf die Spurensuche begeben wir uns besonders in Zeiten, in denen wir uns neu orientieren müssen, weil das lebensnotwendig sein kann.
Spuren gibt es viele! In manchen bleiben wir stecken, drehen uns im Kreis, werden ziellos…
Aber was ist dann die eigentliche Spur zum Leben? Wie finde ich sie?
Im Neuen Testament werden viele Gleichnisse erzählt, in denen Jesus seinen Zuhörern und Zuhörerinnen Antwort auf diese Fragen gibt. Er zeichnet Bilder vor Augen und fordert heraus, darin die Spur zum eigentlichen Leben zu finden.

Stufen des Lebens – Glaubenskurs für Erwachsene

Was ist das?

Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg und sucht ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Dabei brechen Fragen zu Lebensperspektive und Ziel auf. In diesem Glaubenskursmodell „Spuren des Lebens“ spüren wir diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen. Die Bodenbilder helfen, über eigene Lebensthemen nachzudenken. Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann. In diesem Kurs wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach Lebensspuren begeben. Spuren, die weiterführen, uns zu neuem Leben ermutigen.

Wann? Jeweils donnerstags um 19.00 Uhr an folgenden Terminen:
10.11, 17.11, 24.11, 01.12, Nachtreffen am 8.12.

Wo? Gemeindezentrum, Spindäckerstr. 6, Heroldsberg

Wer? Alle, die Lust haben! Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Wie? Anmeldung bitte bis zum 28.10.16 im Pfarramt abgeben! Spätere Anmeldungen nur mit persönlicher Absprache. Anmeldungen im Pfarramt erhältlich!

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenischer Reformationsgottesdienst 2016

2017 feiern die evangelischen Kirchen „500 Jahre Reformation". In den vergangenen Jahrhunderten dienten die Reformationsjubiläen vor allem dazu, das eigene Selbstverständnis zu stärken und die Trennung zur katholischen Kirche deutlich zu machen. Im Jahr 2017 soll dieses Ereignis nun erstmals so weit wie möglich ökumenisch begangen werden. Dieses Projekt ist ein Beitrag dazu, bis 2017 gemeinsam unterwegs zu sein.

Wieso ein gemeinsamer Gottesdienst?

Der Lutherische Weltbund (LWB) und der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen haben zum ersten Mal eine gemeinsame Liturgie („Common Prayer"; dt. gemeinsames Gebet) entwickelt, die auf dem 2013 erschienenen Dialogdokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft" basiert. Der Gottesdienst versteht sich als Einladung an Lutheraner und Katholiken, zusammen auf die Licht- und Schattenseiten ihrer Geschichte und Gegenwart zu blicken und sich aufs Neue zum gemeinsamen Zeugnis für den christlichen Glauben zu verpflichten. Zum Auftakt des Gedenkjahres 2017 werden Papst Franziskus, der amtierende LWB-Präsident Bischof Munib Younan und LWB-Generalsekretär Martin Junge am 31. Oktober 2016 diesen Gottesdienst in Lund/Schweden, dem Gründungsort des LWB, feiern.

Wir möchten in Heroldsberg diesen ökumenischen Impuls aufnehmen und laden alle herzlich zu diesem ersten ökumenischen Reformationsgottesdienst

am 30.10.2016 um 17.00 Uhr
in St. Matthäus ein.

Gemeindereferent Bernhard Wolf und Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer gestalten gemeinsam diesen Gottesdienst.

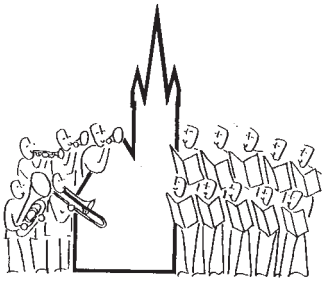
Der Gottesdienst am Vormittag entfällt in St. Matthäus.

Familiengottesdienst
zum Erntedankfest
Sonntag, 2. Oktober
um 10.00 Uhr in St. Matthäus

Adventsmusik

Schon heute möchten wir Sie zu unserer Adventsmusik
am Sonntag, dem 4. Dezember
um 17.00 Uhr in St. Mattäus einladen.

Die Chöre unserer Kirchengemeinde werden Sie mit einem wunderschönen musikalischen Adventsabend beschenken. Der Erlös ist, wie immer, für die Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde bestimmt.
Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!



„Kriegsspuren“

lautet das Motto der ökumenischen FriedensDekade 2016

Mit dem Motto „Kriegsspuren“ will die Ökumenische FriedensDekade auf Spuren von Kriegen aufmerksam machen, gleichzeitig auch auf Spuren, die zu Kriegen führen. Das Motto wurde vom Gesprächsforum der Ökumenischen FriedensDekade festgelegt. Zum Hintergrund des Mottos schreibt das Gesprächsforum:

„Innerhalb von nur drei Tagen hat das Parlament Anfang Dezember den Syrien-Einsatz der Bundeswehr beschlossen. Dieser Militäreinsatz folgt einer bereits bestehenden Kriegsspur. Aktuelle Militäreinsätze und Waffenlieferungen stellen uns vor die Frage, ob wir solchen Spuren folgen oder sie verlassen wollen, indem wir uns als eine Menschheitsfamilie begreifen und das friedliche Zusammenleben stärken. In der FriedensDekade 2016 wollen wir deshalb Spuren, die in Kriege führen, entlarven.“

Kriege hinterlassen aber auch Spuren. Diese Spuren, die der Erste und der Zweite Weltkrieg, aber auch derzeitige Kriege bei Kriegsopfern und Flüchtlingen hinterlassen und in Familien und Gemeinden erfahrbar sind, sollen ebenfalls sichtbar gemacht werden. Sie sind Warnung und Ansporn, Krieg zu verhindern und zivile Lösungen für Konflikte zu suchen.

Zwei Bibelstellen begleiten die Friedens-Dekade 2016: „Den Weg des Friedens kennen sie nicht, auf ihren Spuren gibt es

kein Recht. Sie gehen krumme Pfade; keiner, der ihnen folgt, lernt den Frieden kennen.“ (Jesaja 59, V8) und „Darum fürchtet euch nicht vor ihnen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern.“ (Matthäus 10, V 26-28)

Der Friedensgottesdienst anlässlich des Volkstrauertages wird diese Thematik ebenso aufnehmen, wie der Taizé-Gottesdienst.

Herzliche Einladung Ihnen allen
am Volkstrauertag, 13.11.2016

zum Friedensgottesdienst
um 10.30 Uhr
und zum Taizé-Gottesdienst
um 19.00 Uhr
in St. Matthäus!

1. Advent

Gottesdienst zur Einführung der neuen Lutherbibel

Wenn am 31. Oktober das Festjahr zum Reformationsjubiläum eröffnet wird, dann könnten die Lesungen in den Gottesdiensten zum Reformationstag schon aus der „Lutherbibel 2017“ stammen. Gedruckt wird die revidierte Lutherübersetzung seit dem 16. Juni, Verkaufsstart ist der 19. Oktober 2016, der erste Tag der Frankfurter Buchmesse. Alle Kirchengemeinden sollen die neue Bibel benutzen.

„Rechtlich wird es so sein, dass die Landeskirchen ihren Gemeinden empfehlen, die neue Lutherbibel für den Gebrauch im Gottesdienst zu verwenden“, erklärt Stephan Goldschmidt, Gottesdienstreferent der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Geschäftsführer der Liturgischen Konferenz. Die Lutherbibel 2017 ist von Oktober 2016 an die gültige Ausgabe. Das Ziel der aktuellen Revision war nicht etwa, die Bibel in modernes Deutsch zu übersetzen, sondern – neben dem sorgfältigen Abgleich mit den Urtexten – wieder näher an Luthers Sprache heranzurücken. Deswegen schauten die Experten bei ihrer mühevollen Arbeit nicht nur in die jüngste Ausgabe von 1984, sondern auch in den Text von 1912 – die letzte Revision, die nicht auf modernere Sprache ausgerichtet war – und sogar in Luthers „Ausgabe letzter Hand“ von 1545. Sie wollten den vertrauten und poetischen Klang seiner

Formulierungen erhalten oder wiederherstellen.

Im Gottesdienst zum **1. Advent, am 27.11. um 10.00 Uhr,** werden wir also nicht nur das neue Kirchenjahr einläuten, sondern die Lesungen erstmals aus der neuen Lutherbibel entnehmen. Damit führen wir die neue Lutherbibel auch in unsere Gottesdienste ein. Sie bekommen auch noch weitere Informationen zur neuen Lutherbibel. **Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!**

SA	01.10.	15.00	Entdeckertag „Unsere Welt – Gottes bunte Schöpfung“	Gemeindezentrum
SO	**02.10.**	**10.00**	**Erntedank** **Familiengottesdienst – Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	**02.10.**	**20.00**	**Christlich-Muslimischer Wochenausklang** **Pfr. Steuer, G. Feitl, Ahmad Asmar**	**St. Matthäus**
FR	07.10.	16.00	Gottesdienst	Seniorenzentrum Phönix-Haus-Gründlach
SO	**09.10.**	**10.00**	**20. Sonntag nach Trinitatis** **Pfrin. Illner**	**St. Matthäus**
SO	**09.10.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
FR	14.10.		Ausflug der Senioren	
SO	**16.10.**	**10.00**	**21. Sonntag nach Trinitatis** **Schöpfungsgottesdienst** **Pfr. Steuer und Umweltteam**	**St. Matthäus**
SO	**16.10.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
MO	17.10.	20.00	Konfirmanden-Elternabend	Gemeindezentrum
SO	**23.10.**	**10.00**	**22. Sonntag nach Trinitatis** **Lektorin S. Rohlederer**	**St. Matthäus**
SO	23.10.	18.00	Konzert Con fuoco	St. Matthäus
SO	**30.10.**		**23. Sonntag nach Trinitatis** **10.00 Gottesdienst entfällt!**	
		17.00	**Ökum. Reformationsgottesdienst** **Pfr. Steuer und Gem.ref. B. Wolf**	**St. Matthäus**

Meditation im Chorraum St. Matthäus
sonntags um 19.00 Uhr und mittwochs um 6.30 Uhr
Kontakt: Sybille Fenzel, 0911-363891, sybille.fenzel@t-online.de
Kerstin Steuer, 0911-5676085, k4steuer@web.de

SO	**06.11.**	**10.00**	**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	**06.11.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	06.11.	17.00	Konzert - Werke von Barock bis Modern	St. Matthäus
DO	10.11.	19.00	Glaubenskurs - Stufen des Lebens	Gemeindezentrum
SA	12.11.	14.30	Mitgliederversammlung Diakonieverein	Gemeindezentrum
SO	**13.11.**	**10.30**	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag - Friedensgottesdienst Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	**13.11.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
SO	**13.11.**	**19.00**	**Taizé-Gottesdienst**	**St. Matthäus**
MO	14.11.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
MI	16.11.	19.00	Buß- und Bettag Pfrin. Melzl	St. Matthäus
DO	17.11.	19.00	Glaubenskurs - Stufen des Lebens	Gemeindezentrum
FR	18.11.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SO	**20.11.**	**10.00**	**Ewigkeitssonntag Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
MO	21.11.	20.00	Konfirmanden-Elternabend	St. Matthäus
DO	24.11.	19.00	Glaubenskurs - Stufen des Lebens	Gemeindezentrum
SO	**27.11.**	**10.00**	**1. Advent Einführung der neuen Lutherbibel Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**

Gottesdienst mit Abendmahl

Umweltbewußtsein und Nachhaltigkeit

in St. Matthäus Heroldsberg

– Dieser Aufgabe hat sich das Umweltteam gestellt.

Nach fünf Jahren intensiver Recherche und Erfassung von Verbrauchsdaten der Kirchengemeinde in Sachen „Energie/Wasser/Abfall/Verbrauchsmaterial“ und der Ausarbeitung eines Umweltprogramms zugeschnitten auf die Kirchengemeinde wurde am 18. Juli das Umweltzertifikat: “Grüner Gockel“ (lt. emas) erreicht und erteilt. Bisher sind ca. 800 evangelische Kirchengemeinden in Deutschland beteiligt. Es geht hierbei darum, die Schöpfung zu erhalten und nachhaltig zu bewahren.
Ein Bewusstsein für den achtsamen Umgang mit der Natur im Alltag soll nicht nur bei den Mitarbeitern der Gemeinde sondern auch bei allen Gemeindegliedern, angefangen im Kindergarten bis zur Seniorenarbeit wachgerufen und umgesetzt werden.
Um dem Anspruch „Grüner Gockel“ weiterhin gerecht zu werden, müssen die vorhandenen Daten regelmäßig weiter aktualisiert und Verbesserungsmöglichkeiten ausgearbeitet werden. Außerdem wird das Umweltteam regelmäßig Informationsveranstaltungen organisieren, die von allgemeinem Interesse sind. Bei den vor uns liegenden Aufgaben würden wir uns über eine Unterstützung in unserem bisher kleinen Team sehr freuen und bitten Sie, sich bei Interesse im Pfarrbüro unter der Tel. 0911/5180659 zu melden. Gerne tauschen wir uns auch mit anderen Umweltteams vor Ort aus.

Pfr. Steuer mit dem „Grünen Gockel“

Im geplanten Schöpfungsgottesdienst wird diese Zertifizierung näher vorgestellt und nochmals gewürdigt und gefeiert. Hierfür laden wir Sie gerne bereits jetzt schon für den 16. Oktober 2016 herzlichst ein.
Das Umweltteam „Grüner Gockel“, ev. Kirchengemeinde St. Matthäus, Heroldsberg
www.heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam/ und www.gruener-gockel.de

Die Mitglieder des Umweltteams (Stefan Siegel, Elisabeth Somper, Petra Mühl-Zürbes, Peter Horn und Sylvia Basel-Betz) bei der Verleihung der Zertifizierungsurkunde durch Auditor Dipl.Ing. Christoph Stockmayer (links).

Der 18. Juli 2016 war der Tag der Wahrheit. Auditor Christoph Stockmayer besuchte unsere Kirchengemeinde, lernte die Mitglieder des Umweltteams kennen, kontrollierte sämtliche Unterlagen, die erarbeitete Umwelterklärung und die Umweltziele der Kirchengemeinde. Das war für alle sehr aufregend. Insbesondere das Umweltteam, auf dem die Hauptarbeit lag, kam sich vor wie bei einer Prüfung und war entsprechend aufgeregt. Die Erleichterung war bei allen groß, als Herr Stockmayer grünes Licht für die Zertifizierung geben konnte. Auch der Kirchenvorstand freute sich sehr über die Auszeichnung. Besonderer Dank gilt natürlich dem ganzen Umweltteam. In Absprache mit dem Kirchenvorstand, haben alle in jahrelanger Arbeit viele Mühe, Zeit und Nerven verwendet, um für unsere Kirchengemeinde ein Umweltprogramm zu erstellen. Damit sind wir nicht nur als umweltfreundliche Gemeinde ausgezeichnet, sondern es soll auch in den künftigen Jahren das „grüne Gewissen“ unserer Kirchengemeinde sein und unser Handeln und Denken in der gemeindlichen Arbeit prägen.

Natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie mit uns den **Schöpfungsgottesdienst am 16. Oktober um 10.00 Uhr** feiern. Hier wollen wir nicht nur feiern, dass wir eine „Grüne-Gockel-Gemeinde“ sind, sondern vor allem den Blick auf das Wunder der Schöpfung richten, die uns von Gott geschenkt ist und mit der wir achtsam umgehen wollen.

Klaus Firnschild-Steuer, Pfr.

Kirchenchor ohne Leitung

Nach fast 15 jähriger Tätigkeit mit verschiedenen Unterbrechungen, hat sich Agnes Paetzold dazu entschlossen die Leitung unseres Kirchenchores abzugeben. Vor allem aufgrund beruflicher Veränderungen, die sich auf ihre zeitlichen Möglichkeiten auswirken, kann sie den Freiraum für die Chorarbeit nicht mehr länger aufbringen. Für unseren Kirchenchor ist das ein tiefer Einschnitt, denn Agnes Paetzold hat den Chor mit ihrer Freude, ihrer Energie und Inspiration immer wieder motiviert. Es hat Spaß gemacht unter ihrer Leitung zu singen. Neben der Probenarbeit gibt es aber auch die Vorbereitungszeit, in der man Chorliteratur sichten und sich Gedanken über die passenden Werke machen muss. Obwohl sie keine Kirchenmusikerin ist, beschäftigte sie sich gerne mit der kirchenmusikalischen Tradition und übte eine breite Auswahl an Liedgut mit dem Chor ein. In Gottesdiensten hat der Chor gerne gesungen. Besonders die Adventsmusik war immer eine Herausforderung.

Der Kirchenchor hat sich bei Agnes Paetzold bereits bedankt. Auch von Seiten des Kirchenvorstandes danken wir Frau Paetzold sehr herzlich für ihr jahreslanges ehrenamtliches Engagement. Über den Chor hinaus war sie bei unterschiedlichen Aktionen der Kirchengemeinde aktiv. Wir hoffen, dass sie Freude an den neuen beruflichen Wegen findet und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Natürlich versuchen wir möglichst schnell wieder eine Leitung für den Kirchenchor zu finden.

Falls Sie jemanden kennen, können Sie mit dem Pfarramt gerne Kontakt aufnehmen.

Klaus Firnschild-Steuer, Pfr.

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 14. Oktober

Ausflug in die Fränkische

Freitag, 18. November um 14.30 Uhr im GZ

Wir feiern Abendmahl mit Pfr. Steuer

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!
Ihr Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises

Abschied nehmen in Ruhe und in Würde

Trauergottesdienste in der St. Matthäus-Kirche

Ein geliebter Mensch ist gestorben und Sie suchen für den Abschied einen geeigneten Ort? Der Raum unserer Kirche bietet einen würdigen Rahmen, in dem ohne Hektik und Zeitdruck ein Trauergottesdienst gefeiert werden kann.

Trauergottesdienste können in der St. Matthäus-Kirche für alle Menschen stattfinden, die Mitglied in einer Kirche waren, die zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen gehört. Der Gottesdienst muss von einem Pfarrer oder einer Pfarrerin gehalten werden.

Trauergottesdienste in der Kirche sind bei Feuer- wie auch bei Erdbestattungen möglich. Der Sarg wird nach dem Gottesdienst zum Friedhof oder ins Krematorium überführt.

Wünschen Sie weitere Informationen? Oder möchten Sie einen Termin vereinbaren? Dann wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt.

Europäischer Stationenweg

Wenige historische Ereignisse haben europaweit so viel verändert wie die Reformation. Das gesellschaftliche Erdbeben, das vor 500 Jahren von Wittenberg, Zürich, Genf und vielen anderen Orten ausging, hat das Miteinander Europas verändert. Von Europa aus strahlte diese Bewegung auf andere Kontinente, prägte Kulturen und Regionen.

Ab November 2016 knüpft der Europäische Stationenweg ein Band. Im Mai 2017 kommt dieser Weg in Mitteldeutschland an und mündet in Wittenberg in die Weltausstellung Reformation. Städte in den Niederlanden und in Ungarn, in Slowenien und Irland werden ebenso angefahren wie Rom, Augsburg, Worms und die Wartburg.

36 Stunden lang wird jeweils Station gemacht: Regionale und ökumenische Partner laden zu einem Fest mit zahlreichen Veranstaltungen ein, um lokale Beziehungen zur Geschichte der Reformation aufzudecken.

Durch überraschende Inszenierungen wird lebendig, was war. Persönliche Erzählungen bezeugen, wie aktuell reformatorische Perspektiven sind. Jede Station gibt eine Erinnerung mit zur Weltausstellung Reformation in der Lutherstadt Wittenberg.

Nähere Informationen erhalten sie über: https://r2017.org/europaeischer-stationenweg/

Hier ein paar Beispiele für Städte, die am Stationenweg teilnehmen:

3.+4.11. Genf

In der Schweizer Stadt wurde im Jahr 1536 die Reformation und die unabhängige Republik Genf ausgerufen. Heute ist sie Sitz vieler internationaler Organisationen, darunter auch des Ökumenischen Rates der Kirchen und des Lutherischen Weltbundes.

12.11. Basel

In der Stadt im Dreiländereck Schweiz/Frankreich/Deutschland wurde der Humanist Erasmus zum Wegbereiter der Reformation: 1516 erschien das Neue Testament in der Ursprache im Druck. Mit Johannes Oekolampad, dem Mitarbeiter des Erasmus, setzte sich die Reformation 1529 durch.

24.11. Osnabrück

In der Stadt an der Grenze zwischen Westfalen und Niedersachsen wurde von 1643 bis 1648 der „Westfälische Friede“ verhandelt und unterzeichnet. Osnabrück ist seit dem 8. Jahrhundert katholischer Bischofssitz und heute geprägt von aktiv gelebter Friedenskultur.

10.12. Worms

Vor dem Reichstag in Worms 1521 hat Martin Luther gegenüber Kaiser Karl V. die 95 Thesen und seine bis dahin erschienenen Schriften verteidigt. Drei Jahre später wurde dort erstmals eine deutsche evangelische Messe gedruckt

13.12. Heidelberg

Die kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihr Schloss und die Altstadt. Im April 1518 verteidigte Martin Luther dort seine reformatorischen Thesen. 1563 trat der durch Kurfürst Friedrich III. beauftragte Heidelberger Katechismus in Kraft, der bis heute wirkt.

20.12. Crailsheim

In der im Nordosten von Baden-Württemberg gelegenen Stadt wurde 1522 die erste evangelische Predigt gehalten und durch den Reformator Adam Weiß der Prozess der Reformation in Gang gesetzt. Auch bei der Durchsetzung der Reformation in Mittelfranken spielten Adam Weiß und Crailsheim eine wichtige Rolle.

reform
ation
2017

Menschen der Reformation

Martin Luther

Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Als achtes von neun Kindern eines Mineneigners und Ratsherrn wuchs er in bescheidenem Wohlstand auf. 1505 trat er dem Orden der Augustiner-Eremiten in Erfurt bei. Er wurde zum Priester geweiht und studierte Theologie. Seinen Doktortitel erwarb er 1512 in Wittenberg, wo er bis zu seinem Tod als Theologieprofessor wirkte. Seit 1515 vertrieb der Dominikanermönch Johannes Tetzel den sogenannten Petersablass. Mit den Einnahmen sollte die Fertigstellung des Petersdomes in Rom finanziert werden. Als Seelsorger sowie akademischer Lehrer fühlte sich Luther zum Handeln verpflichtet und begann, die Predigten und Geschäftspraktiken Tetzels zu kritisieren. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte er seine berühmten 95 Thesen wider den Missbrauch des Ablasses. Der Tag symbolisiert bis heute den Beginn der Reformation. Neben den Reformen im Kirchen-, Schul- und Sozialwesen gilt die Bibelübersetzung als Hauptwerk des deutschen Reformators.

Philipp Melanchthon

Philipp Melanchthon gilt neben Martin Luther als der wichtigste deutsche Reformator. Er wurde am 16. Februar 1497 als Philipp Schwarzerdt in Bretten geboren. Gerade 21-jährig wurde Melanchthon von Friedrich dem Weisen an die noch junge Wittenberger Universität berufen. Als er 1523 Rektor wurde, begann er die erforderlichen Reformen umzusetzen. Im Laufe

der Jahre wurde er für Luther zu einem engen Vertrauten in der Reformation. Gemeinsam verfassten sie unzählige reformatorische Schriften, Schul- und Gottesdienstordnungen und arbeiteten an der Bibelübersetzung. In Augsburg schreibt er die wichtigste protestantische Bekenntnisschrift, die Confessio Augustana. Nach Luthers Tod 1546 fiel Melanchthon die führende Stellung unter den Wittenberger Reformatoren zu. Im Laufe seines Lebens gründete Melanchthon viele Schulen und Universitäten, verfasste unzählige Schriften und stand mit Gelehrten in ganz Europa in Kontakt. Wie kaum ein anderer beeinflusste er das Bildungswesen des 16. Jahrhunderts. Zu Recht ging er als „Praeceptor Germaniae" – als „Lehrer Deutschlands" in die Geschichte ein.

Johannes Bugenhagen

Johannes Bugenhagen wurde am 24. Juni 1485 im pommerschen Wollin geboren. 1509 erhielt er die Priesterweihe und wurde Vikar an der Marienkirche in Treptow. Als Lektor der Mönchsschule des Kloster Belbuck befasste er sich mit den Ideen des Humanismus und der Reformation. Beeinflusst von seinem Briefwechsel mit Martin Luther beschloss Bugenhagen, 1521 nach Wittenberg zu reisen. Dort begann er mit dem Theologiestudium und wurde im Oktober 1523 zum ersten evangelischen Pfarrer der Wittenberger Stadtkirche gewählt. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits ein Jahr mit Walpurga verheiratet. Seine Berufung zum Stadtpfarrer war damit ein deutliches Zeichen gegen das Zölibat. Schnell wurde er ein enger Vertrauter Luthers. Als Stadtpfarrer schloss Bugenhagen 1525 auch Luthers Ehe mit Katharina von Bora und taufte deren Kinder. Er arbeitete mit den anderen Reformatoren

an der Bibelübersetzung und übertrug diese später ins Niederdeutsche. Aufgrund seiner Schriften und Reisen erhielt er den Beinamen Reformator des Nordens. Johannes Bugenhagen starb am 20. April 1558 und wurde in der Wittenberger Stadtkirche beigesetzt.

Michael Achhammer | luther2017.de
Foto: Lotz

Diakonie
Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause

Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung Schwerstkranker & Sterbender
- Fußpflege

Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege

Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

www.diakonie-heroldsberg.de

Diakoniestation
Hauptstraße 73
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Raus aus der Überschuldung

Überschuldung ist heute nicht mehr nur ein Problem einzelner sozialer Gruppen oder unterer Einkommensschichten. Sie ist in der gesamten Bevölkerung weit verbreitet. Nahezu jeder zehnte Erwachsene in Deutschland ist überschuldet.
Arbeitslosigkeit, ein niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Trennung oder Tod des Partners sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale.
Die 28 Schuldnerberatungsstellen der bayerischen Diakonie sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Sicherung der Existenz der Ratsuchenden und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Existenzgefährdung. Im Dekanat Nürnberg bietet der Diakonieverein Gostenhof-Leyh e.V. eine Schuldnerberatung an.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für dieses Angebot und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung um Ihre Unterstützung.
Herzlichen Dank!
Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
Evangelische Bank
Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Erfreuliches und Trauriges

Herzliche Grüße an Sie alle von den Familien in der Partnergemeinde und großen Dank an alle freundlichen Spender für erneute finanzielle Hilfen haben meine Frau und ich von unserer achttägigen Reise Anfang September nach Saransk auch diesmal wieder mitgebracht.

Diesmal im Hotel Forsthaus

Für unsere Einreise verlangten die neuen russischen Visa-Bestimmungen eine Hotelbuchung. Dafür gab es im Bereich unserer Partnergemeinde nur das schlichte, aber sehr gastfreundliche und preiswerte Hotel „Dom lesnika“ in Sosnovka. Leider konnte unsere vertraute Freundin und Dolmetscherin Albina nach ihrer Bypass-OP uns diesmal nicht begleiten. Nachdem sie die OP überlebt hatte, hofften wir auf einen Besuch bei ihr am Ende unseres Aufenthalts. Aber an ihrer Stelle konnte uns Pastor Michelis vier Tage lang begleiten. Wir besuchten 17 Familien, überreichten kleine Geschenke, führten intensive Gespräche, gaben gezielte finanzielle Hilfen gerade bei mehreren Kranken.

Gottesdienst und Besuche

Am **Montag**, 5.9., machten wir erste Besuche und feierten nachmittags bei Vera Frisen mit 18 Gästen den Abendmahlsgottesdienst. Zum gemeinsamen Essen an langer Tafel im Freien hatte fast jeder Obst und Gemüse aus seinem Garten und eigenes Gebäck und Spezialitäten mitgebracht. In friedlicher Stimmung plauderte man fröhlich bis zum Abschied und den z.T. bis zu 30 km weiten Fahrten nach Hause.

Am **Dienstag** besuchten wir in Krasnoe Ehepaar Malischkin und Tochterfamilie Litwinow, In Iljitschowo erzählte Valentina Motjatschowa von ihrer Arbeit als Putzfrau im früheren Gemeindehaus in Lomonossowka, wo nun das Büro, Garage und Schlafräume für den Chef der Torffirma untergebracht sind, welche Veränderung! In Saransk geht es Anatolij Koslow nach seiner Bypass-OP endlich besser. Abends erreichten wir telefonisch Albina. Sie fühlte sich sehr schlecht und sprach vom Sterben. Dass wir sie am Freitag besuchen wollten, freute sie.

Trauer um Albina

Am **Mittwoch** fuhren wir Drei die weite Strecke nach Nachimowo, wo uns bei Familie Aljew ein Anruf von Albinas Enkelin Vika mit der traurigen Nachricht von Albinas Tod erreichte. Als wir dies bei den nächsten Familien weitersagten, waren alle traurig, mehrere weinten, denn Albina war beliebt.

Unser Wechselbad guter und schlechter Nachrichten ging weiter. Die vor Jahren von Heroldsberger Spenden bezahlte Herzoperation bei Ilja Koslow hat gut ge-

holfen; er ist nun ein gesunder, kräftiger junger Mann. Sein so schwer nierenkranker Onkel Valerij kann nicht mehr selbst Auto fahren; seine Schwiegertocher Sina fährt ihn jede Woche viermal zur Dialyse. Der krebskranke Sohn Wolodja von Irina Komorowa in Druschnoje hatte schon die sechste Chemotherapie, es ging ihm aber danach leider sehr schlecht.

Am **Donnerstag** blieben wir auf dem so schlechten Weg zum abgelegenen Haus von Pachomows am Ende von Bogatowo mit dem Auto fast stecken, mussten die Strecke zu Fuß gehen. Vera zeigte uns Fotos von der Hochzeit ihres Enkels Schenja, unseres Patensohns, den ich vor 20 Jahren taufte. Sie wollen wegen des schwierigen Weges ihr Haus verkaufen, finden aber keinen Käufer. Swinarenkos kämpfen weiter gegen die Feuchtigkeit in ihren Hauswänden und gegen ihre Diabetes, unter der dort viele leiden, wohl verursacht durch falsche Ernährung. Nina Jankowski, mit 87 Jahren, Älteste der Gemeinde, die ein gutes Deutsch spricht, kann kaum noch gehen. Sohn und Schwiegertochter versorgen sie gut und bringen sie immer zu den Gottesdiensten. Lena Satjukowa fühlt sich mit ihrem neuem Partner „super choroscho".

Dankbarer Abschied

Am **Freitag** verabschiedeten wir uns von Pastor Michelis, fuhren nach Zelenogradsk und nahmen mit über 40 Leuten an der Beerdigung von Albina teil. An ihrem offenen Sarg konnte ich ein russisches Segenswort sagen. Wir sind ihr sehr dankbar für ihre 25-jährige Freundschaft mit uns und für ihre vielen hilfreichen Dolmetscherdienste in der Partnergemeinde seit 1996. Sie hat sprachlich und mit ihrer besonderen Art viele gute Brücken zwischen den Menschen in Saransk und Heroldsberg und auch anderswo geschlagen. Wir werden sie nie vergessen.

Albina *Foto: K. Plorin*

Klaus Plorin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Bei Fragen zum Ablauf etc. bitte direkt die Gruppenleitung kontaktieren.

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	9.30-11.00	01/2016-06/2016	Stefanie Winter	48 95 02 16 stefaniewinter1990@gmail.com
FR	9.30-11.00	01/2015-06/2015	Stephi Hoh	0163 48 78 236

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienstkreis
Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Infos bei Carmen Dornberger
Tel.: 0176 48 63 82 87
https://www.facebook.com/pages/Evangelische-Jugend-Heroldsberg/159548927419153

Familienkreis
jeweils am 2. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

ejh
evangelische jugend heroldsberg

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble
MO 15.00 Uhr (Probe privat)
Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr
Kontakt: Siegfried Gutknecht
E-Mail: siegfriedgu@t-online.de

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr
Leitung: Frau Paetzold
Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (4. Dienstag im Monat) 14.00 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 0152-08 51 34 93

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Bub
Tel.: 518 10 59

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Somper, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr
Kontakt: Sabina Rüger
Tel.: 0178-14 15 285

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 - 17.30 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos - anonym - verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich - sofern nicht anders angegeben - im GZ, Spindäckerstraße 6.

Pfarramt

Ursula Hörauf & Kerstin Langmann
Mo. bis Fr. (außer Mittwoch!)
9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Kirchenweg 2
90562 Heroldsberg
Tel.: 518 06 59
Fax: 518 07 35

pfarramt.heroldsberg@elkb.de
www.heroldsberg-evangelisch.de

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer	Tel. 0911 – 518 06 59
Pfarrerin Andrea Melzl	Tel.: 0911 – 733 09 52
Vikarin Julia Illner	Tel. 0911 – 504 90 74
Jugendreferentin Carmen Dornberger	Tel. 0176 – 48 63 82 87
Religionspädagogin Sabina Rüger	Tel. 0178 – 141 52 85
Vertrauensfrau des KV Kathrin Vogel	Tel. 0911 – 518 84 16
Hausmeister Manfred Kellner	Tel. 0173 – 569 74 07

Spendenkonto St. Matthäus:
Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3023400
IBAN DE 80 770694610003023400 – BIC GENODEF1GBF

Diakonieverein Heroldsberg e.V.

1. Vorsitzender Pfr. Klaus Firnschild-Steuer

Geschäftsstelle:
Stefanie Stoll
Hauptstraße 73
Tel.: 518 17 34
Fax: 518 17 35

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. vormittags

Diakoniestation:
Doris Gude
Hauptstraße 73
Tel.: 518 05 50
Fax: 518 17 50

diakonie-heroldsberg@nefkom.net
www.diakonie-heroldsberg.de

Kindergarten Regenbogen
Kinderkrippe Kleine Arche
Leitung: Joanna Muchowicz
Kirchenweg 13b
kiga.regenbogen@nefkom.net
Tel.: 569 66 28 oder 518 01 38
Fax: 569 66 29

Spendenkonto Diakonieverein:
Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3071960
IBAN DE 12 770694610003071960 – BIC GENODEF1GBF